

## Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie.

Handelsblatt für die gesammte Textil-Branche

Wollen-, Baumwollen-, Seiden-, Leinen-, Hanf- und Jute-Industrie,  
für den Garn- und Manufacturwaarenhandel, sowie die Tuch- und Confectionsbranche.

*Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet*

des Vorstandes  
der Sächsischen Textil-Berufsgenossenschaft

Organ

des Vereins  
Deutscher Wollkämmer und Kammgarnspinner.

Redaktion, Expedition und Verlag:  
LEIPZIG  
Johannis-Allee 12.

Chefredakteur und Eigenthümer: Theodor Martin in Leipzig.

Fernsprech-Anschl.: Amt I. 1058.  
Telegramm-Adresse:  
Bedakteur Martin, Leipzig.

Diese Wochenberichte erscheinen jeden Mittwoch als Beiblatt zur „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ und bilden den commerciellen Theil der letzteren. — Der Preis für die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ nebst deren drei Beiblättern: 1) Wochenberichte, 2) Der Musterzeichner, mit zahlreichen Mustercompositionen und Stoffproben (Nonvautes), und 3) Mittheilungen aus und für Textil-Berufsgenossenschaften beträgt für das Deutsche Reich und Oesterreich-Ungarn pro Halbjahr zur A. 3,— resp. B. 5,— 5. W., für die übrigen Länder A. 3,—. — Die „Wochenberichte“ können auch allein (ohne die Monatschrift) besogen werden zum halbjährlichen Preise von A. 5,— für Deutschland und Oesterreich-Ungarn und A. 6,— für die übrigen Länder.

Bestellungen nehmen an: Die Expedition der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie in Leipzig (Johannis-Allee 12), sämtliche Buchhandlungen des In- und Auslandes, sowie die deutschen Postanstalten. (Im Post-Zeitungskataloge sind die Monatschrift nebst Beiblättern unter No. 2847 die Wochenberichte unter No. 2963 eingetragen.) — Die Abonnementgebühren sind pränumerando zahlbar. Wenn ein Abonnement spätestens 1 Monat vor Schluss des Halbjahres nicht gekündigt wird, gilt dasselbe als fortbestehend. — Die Insertionsgebühren betragen pro 4gespaltenes Petitzeile oder deren Raum 40 Pfennig. Beilagen werden zum Preise von A. 12,— pro Tausend angenommen.

Die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ sowie sämtliche von Theodor Martin's Textil-Verlag in Leipzig herausgegebene Zeitschriften und Werke sind auf der

### Weltausstellung in Chicago

in der Abtheilung der Sächsischen Textil-Industrie zur Ausstellung gebracht. Im deutschen Reichs-Katalog ist die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ als Einzelaussteller der sächsischen Textilgruppe unter No. 3218 aufgeführt.

#### Spanische Wollindustrielle gegen den neuen Handelsvertrag mit Deutschland.

Unter dem Eindruck der Zöllermässigungen des neuen deutsch-spanischen Handelsvertrags versammelten sich Anfang October in Barcelona 54 Wollfabrikanten, hauptsächlich der Strumpfwaarenindustrie angehörig, um gegen den neuen Handelsvertrag Einspruch zu erheben, weil sich besonders seit dem Ablauf des früheren Zollvertrages mit Deutschland die zum Theil mit deutschen Kräften neuingerichtete Strumpfwaarenfabrikation in Catalonien lebhaft entwickelt hat und nun durch den neuen Vertrag empfindlich geschädigt werden würde. Es wurde ein Ausschuss ernannt, der in Madrid wegen Abänderung des Vertrages vorstellig werden und mit allen Mitteln sein Zustandekommen in der jetzigen Form vereiteln soll. Auch wurde beschlossen, gemeinsam mit den Fabrikanten von Sabadell und Tarasa (Tuch- und Halbwollgewebe) vorzugehen, die ebenfalls unzufrieden sind.

Für heute sei zu dieser Agitation spanischer Wollindustriellen nur soviel bemerkt, dass die Zollsätze des neuen Vertrages noch immer erheblich höhere sind, als diejenigen des früheren Vertrages, und nur ermässigt scheinen gegenüber den hochschutzzöllnerischen Sätzen des spanischen Generaltarifs.

Hätten die Fabrikanten von Catalonien die spanische Handelspolitik zu leiten, so würden sie das Land mit unübersteiglichen Zollschranken umgeben, um ein für allemal die auswärtige Concurrenz auszusperren. Eine derartige Handelspolitik würde indessen mit dem Gesamtinteresse des Landes unmöglich zu vereinbaren sein, sie würde eine Reihe von Industriellen zu Monopolisten machen und ihren Preisansetzungen den ganzen Markt ausliefern. Dazu wird eine Regierung, welche über den Einzelinteressen steht, niemals die Hand bieten können.

#### Zum deutsch-russischen Handelsvertrag.

Das nachfolgende Rundschreiben geht uns zur Veröffentlichung zu:

Berlin, den 2. October 1893.

An die Handelskammern (Corporationen), industriellen und wirtschaftlichen Verbände und Vereine.

Der Beirath von Sachverständigen, welchen der Herr Reichskanzler den diessseitigen Unterhändlern behufs Abschluss eines deutsch-russischen Handelsvertrags zur Seite gestellt hat, war am 27. und 28. v. M. hier versammelt; derselbe hatte einen Ausschuss gewählt, welcher in dauernder Verbindung mit den Commissarien der Regierung bleiben soll. Dieser Ausschuss besteht aus je 3 Vertretern der Landwirthschaft, des Handels und der Industrie. Es sind gewählt worden

- für die Landwirthschaft:
- die Herren Graf Kanitz-Podangen,  
Rittmeister von Arnim-Güterberg,  
Rittergutsbesitzer Reich-Meyken;
- für den Handel:
- „ „ Lange-Lübeck, Vorsitzender der Handelskammer,  
Stadtrath Teschendorff, Königsberg i. Pr.,  
Ponfick, Frankfurt a. Main;
- für die Industrie:
- „ „ Commerzienrath Moeller-Brackwede,  
Commerzienrath Vogel-Chemnitz,  
Ober-Berggrath Wachler-Berlin.

Wir, die unterzeichneten Vertreter des Handels und der Industrie, richten nunmehr an die Handelskammern und an die industriellen und wirtschaftlichen Verbände und Vereine die Bitte, ihren Mitgliedern von der Bildung dieses ständigen Ausschusses Kenntniss zu geben und sie anzufordern, ihre Wünsche in Bezug auf den Handelsvertrag mit Russland an uns gelangen zu lassen. Diese Wünsche sind zu den betreffenden Positionen des russischen Zolltarifs, und zwar unter Beigabe der deutschen und wenn irgend thunlich französischen Benennung des Gegenstandes, an uns einzureichen und mit möglichst eingehender Begründung und ziffernmässigen Belegen zu versehen, aus denen die bisherige Ausfuhr und die Einwirkung der verschiedenen von Russland vorgenommenen Zollerhöhungen zu entnehmen sind. Das Material zu jeder Position des russischen Zolltarifs bitten wir auf einem besonderen Blatte zu geben und uns so weit als thunlich auch Vorschläge für die Formulirung des Textes der Zollpositionen, ebenfalls in deutscher und französischer Sprache, zu machen. Wir sind bereit, beim Fortschreiten der Verhandlungen, besonders vor Eintritt in die Erörterung der einzelnen Tarifpositio-

nen, mit Sachverständigen in mündliche Berathungen einzutreten, und bitten hierauf bezügliche Wünsche uns mitzutheilen.

Die Führung unserer Geschäfte haben wir dem Generalsecretär des Deutschen Handelstags, Herrn Consul Annecke, und dem Generalsecretär des Centralverbandes deutscher Industrieller, Herrn Buock, übertragen. Alle Zuschriften bitten wir an den letztgenannten Herrn, Berlin W., Charlottenstr. 48 III., zu richten, da wir unser Bureau in den Geschäftsräumen des Centralverbandes Deutscher Industrieller eingerichtet haben, jeder von uns ist aber auch gerne bereit, Zuschriften direct entgegen zu nehmen.

Lange-Lübeck, Th. Moeller-Brackwede,  
in Berlin (Hotel du Nord), Ponfick-Frankfurt a. M.  
Teschendorff-Königsberg i. Pr. Vogel-Chemnitz,  
Wachler-Berlin, Klopstockstr. 36 II.

#### Zur Lage der niederrheinischen Textilindustrie

entnehmen wir einer M.-Gladbacher Correspondenz der Köln. Ztg. auszugsweise folgende Mittheilungen:

Die weitere Entwicklung des Garngeschäfts kann als gesund bezeichnet werden. Die lebhafteren Baumwollmärkte hatten belangreiche Garndeckungen zur Folge, von welchen sich kaum ein einziger Garnverbraucher ausgeschlossen haben mag und durch die die Spinner bis in das nächste Jahr hinein unter vollen Abschluss gebracht wurden. Preise aller Garnarten zogen erheblich an; ganz besonders besserten sich Waterpreise, welche vordem durch einzelne billigere Verkäufe nicht den ihnen zukommenden Stand behalten hatten, welcher für Copspreise durchgehend maassgebend geblieben war. In der Garnentnahme lässt sich nirgendwo ein Nachlassen verspüren, und wie bisher beansprucht der Umfang des Garnverbrauchs die unbeschränkte Betriebsthätigkeit der Spinnerei. Unter diesen Umständen lässt sich, auch in der Voraussetzung kommander ruhiger und selbst niedrigerer Baumwollmärkte, für den Garnverkehr ein andauernd fester Ton erwarten, der an Entschiedenheit zunehmen wird, je mehr die Spinnerei sich auf ihre unabhängiger gewordene Lage besinnt.

Das Geschäft mit sächsischen Imitatgarnen hat einen

In Oesterreich-Ungarn stempelfrei (laut Erläss des K. K. Finanz-Ministeriums und des K. K. Ministeriums des Innern vom 11. Juli 1888 [Z. 22.983]).

24

gewaltigen Aufschwung erfahren und die sächsischen Spinner dürften ausnahmslos auf vier bis sechs Monate mit Aufträgen versehen sein, welche allerdings fast ausschliesslich zu den billigsten Preisen zu Buch kamen. Heute ist die allgemeine Forderung 3 bis 6 Pf. das Zollpfund höher als vor vierzehn Tagen.

Was Streichgarne anbetrifft, so hat sich, nachdem die Antwerpener Wollversteigerung mit festem Ton geschlossen, auch die Wollversteigerung in London bisher bei lebhaftem Verkauf feste Preise gebracht hat, auch das Vertrauen der Garnverbraucher, welche niedrige Preise erwartet hatten, mehr befestigt, und da auch jetzt nach den verflorenen ruhigen Monaten sich mehr Bedarf zeigt, so sind auch wieder grössere Garnabschlüsse zu Stande gekommen. Die heutigen niedrigen Garnpreise, welche dem Spinner noch kaum einen Nutzen lassen, dürften die Grundlage zu einem lebhafteren Aufschwung des Garngeschäftes bieten; jedenfalls laufen Garnverbraucher, welche sich zu heutigen Preisen auf längere Zeit hinaus gedeckt haben, keine Gefahr, zu theuer eingekauft zu haben, während die Wahrscheinlichkeit vorliegt, dass bei ferner sich günstig entwickelndem Geschäft Rohwollpreise steigen und auch eine Erhöhung der Garnpreise naturgemäss nach sich ziehen.

Den Weisswebereien hat die Preisbewegung der Baumwolle nicht in gleichem Maasse wie den Spinnereien Aufträge zugeführt. Die gegenwärtige Jahreszeit ist aber auch weniger für den Verkauf angethan; es findet jetzt in den Hauptsorten dieses Erzeugnisses die Ausführung der früher erteilten Bestellungen statt und können neue Aufträge erst in einiger Zeit erwartet werden. Wenn nun auch grosse Vermehrung der Beschäftigung im allgemeinen nicht zu verzeichnen ist, so sind doch die Webereien ausnahmslos noch für einige Monate mit Aufträgen versehen und erhalten fortwährend kleinere Neueingänge, so dass die Lage auch heute befriedigend ist.

Nesselwebereien stehen noch fortwährend einer ungeschmälerten Nachfrage für Druckwaare sowohl als auch für die zur Wäsche-Anfertigung dienenden Nesselarten gegenüber, welcher kaum genügt werden kann. Einzelne Webereien sind schon bis weit in das Jahr 1894 hinein unter Vertrag; Aufträge mit kurzer Lieferzeit werden nur von wenigen Fabriken, die sich etwas zurückgehalten haben, überhaupt in Erwägung gezogen werden können.

Die Halbwoollen-(Bunt-)Weberei ist für die nächsten Monate wieder flott beschäftigt; die Bestellungen für das Frühjahr liefen recht zahlreich ein und auch für die Ausfuhr wurde, zwar in beschränktem Umfange, gekauft. Preise sind leider gegen die während des Sommers etwas zurückgegangen, während Baumwollgarne ohne Ausnahme theurer wurden.

### \* Ueber die neuen Herren-Kleiderstoffe für 1894.

(Fortsetzung.)

Wir wenden uns nunmehr wieder zu den Streichgarn-Anzugstoffen, welche uns zumeist in Rohappretur zu Gesicht gekommen sind und die nach den jeweilig darin vorherrschenden Materialien bald als Meltons, Cheviots oder Lodenstoffe bezeichnet werden. Wir übergehen die unifarbigen und die glattmelirten diesbezüglichen Qualitäten, weil bis jetzt andere Neuheiten — als sie bereits in den vorangegangenen Nummern von uns besprochen sind — uns nicht vorgelegen haben. Bezüglich der hier angewendeten Qualitätsgliederung — in Melton-, Cheviot- und Loden-Stoff — diene zur Information, dass mit Melton ein rohpappretirter Streichgarnstoff gemeint ist, der aus feinen und mittelfeinen deutschen — oder diesen ähnlichen — Wollen hergestellt ist, dass ferner Lodenstoff ein Gemisch aus deutschen und aus Wollen englischen Characters (weich und glanzreich) sein soll. Hauptsächlich sind es gemusterte Lodenstoffe, die in neuerer Zeit bevorzugt sind und vorwiegend an den Markt gebracht werden; sehr häufig sind sie derart zusammengesetzt, dass das deutsche Material in neuer Wolle, das englische in Gestalt von Kunstwolle zusammen versponnen und zu einem Garn vereinigt wird. In geringeren Qualitäten findet man dagegen die Mischung derart, dass Kunstwolle aus englischem Material mit Kunstwolle aus deutschem Material zu einem Faden versponnen wird. Das Gelingen des Lodenstoffes ist sehr von der Walke abhängig, hier gilt es — eine kräftige Filzbildung zu erzeugen und die Farben frisch zu erhalten; wem beides gelingt, der darf auf Beifall rechnen. Die Structur der Lodenstoffe basirt auf der Körperbindung, um Weichheit und Geschmeidigkeit herbeizuführen; die Musterung wird häufiger durch Farben, weniger durch Bindungs-Zusammenstellungen veranlasst. Das

heisst, für ganze Anzüge gilt das Ertere, für Hosenstoffe, deren Consum geringer ist, gilt das Letztere bei der gegenwärtigen Fabrikation als Regel.

Für ganze Anzüge gemusterte Lodenstoffe, welche jetzt als Neuheit gelten möchten, bestehen in der Hauptsache aus schmalen, in zwei Grundfarben auftretenden Kett- und Schuss-Streifen, welche häufig noch durch grund- oder andersfarbige Noppen oder durch andersfarbige Zierfäden belebt sind. Nicht immer ist das allgemeine oder das Grund-Muster aus gleichmässigen schmalen Streifen gebildet, es kommen auch Anordnungen vor, wo in einem grösseren Rapporte an Breite abweichende schmale Streifenparthien nebeneinander gestellt sind. Letztere Genres sind alte Bekannte, die Neuheit — oder besser das Moderne — besteht darin, dass der Grund aus schmalen Farbstreifen zusammengesetzt ist, und dass die gegenwärtig herrschenden Farben darin zur Verwendung gelangen. Ueber Farben und Breite der Streifen, auch über die Rapportgrössen gelten noch immer die Beschreibungen, die wir in den bezüglichen vorangegangenen Berichten brachten.

Gemusterte Lodenstoffe, welche für Beinkleider bestimmt sind, tragen heute besonders den Typus „helle Kette und dunkler Schuss“ auf Streifenbindung, oder das Ganze als Grundstoff — mit farbigen Linien; die letzteren können der Schussfarbe entnommen oder bunt gefärbt sein. Weitere Hosenstoffe zeigen die nur langgestreiften Musterungen der obenerwähnten Anzugstoffe. Schliesslich sind noch diejenigen zu nennen, welche eine ausgesprochene Farbengrundfläche enthalten und mit Farblinien durchzogen sind. Die erstgenannte Hosenstoffmusterung „helle Kette und dunkler Schuss“ bringt zahlreiche Bindungs-Variationen in sogenannten „gebrochenen“ Körpern. Nehmen wir zum Beispiel den 6bindigen Körper als Grundlage, so kann derselbe in der Längsrichtung mannigfach gebrochen werden: 3 nach 3, 3 nach 9, 3 nach 15 Kettfäden u. s. w.; eine breitere Grundfläche kann abwechseln mit einer mehrfach wiederholten schmalen Bruchfläche. In letzterer, 3 Faden breiten Bruchfläche kann ein Faden verdoppelt werden. Oder man ordnet die 6 Körperfäden in unreiner Kreuzform: 1. 2-4. 3-5. 6-2. 1-3. 4-6 und 5; oder 1. 2. 6. 4. 5. 3. Weitere Abwechselungen entstehen, wenn gebrochen und die Körperrichtung beibehalten wird, oder wenn Streifen in kettgebrochenem Körper abwechseln mit Streifen in schussgebrochenem Körper. Diesbezügliche, am besten auf Patronenpapier vorzunehmende Uebungen sind leicht ausführbar und ergeben viel brauchbare Resultate.

(Fortsetzung folgt.)

### Vom New-Yorker Importgeschäft.

New-York, 22. September.

Das Geschäft ist in dieser Woche etwas stiller als in den beiden Vorwochen verlaufen. Einestheils trug daran der jüdische Feiertag die Schuld und andererseits hat der Umstand, dass nach neuesten Nachrichten von Washington auf einen baldigen Widerruf der Silberbill seitens des Senats nicht zu rechnen ist, der Kauflust einen Dämpfer aufgesetzt. Im Ganzen sind aber die Aussichten nicht ungünstig, zumal es sich immer mehr herausstellt, dass die Kaufkraft unseres Landes durch die seitherige grosse Arbeitslosigkeit nicht gelitten hat. Auch die Geldverhältnisse sind wieder zufriedenstellend geworden. Unseren Kaufleuten ist es möglich, Accommodation von ihren Banken zu erhalten und haben dieselben auch wenig Grund, über den Einzug ihrer Aussenstände Klage zu führen. Zu den Bedingungen eines flotten Geschäfts gehört daher hauptsächlich nur, dass die Silberbill unverzüglich seitens des Senats widerrufen und damit dieses Element der Unsicherheit ein für allemal beseitigt wird. Für Seidenstoffe ist die Nachfrage stetig in der Zunahme, dieselbe steht aber immer noch nicht auf der Höhe der Saison, zumal Detailisten, um ihre Läger klein zu halten, zwar häufige, aber stets nur kleine Bestellungen machen. Begehrt sind hauptsächlich für den Herbst; moirée française, einige elegant Gattungen, moirée antique in kleinen Effecten, Crystals in den billigeren Gattungen, schwarz und weisse Bayadères, schwarze und weisse Streifen in gros grain, kleingemasterte Surahs etc. etc. In Strumpfwaren haben Importeurs eine ziemlich lebhaft Woche gehabt. Käufer haben zwar nur kleine Parthien genommen, stellten aber meistens weitere Bestellungen in Aussicht. Die Umsätze bestanden hauptsächlich aus Stapelgattungen in schwarz, tan, russet und einfachen Farben. In fancy Waare zu mittleren Preisen, besonders in bestickten Strümpfen, ist das Geschäft sehr ruhig gewesen. Spitzen sind gewöhnlich um diese Jahreszeit ruhig, indessen, da dieselben wahrscheinlich viel

als Besatz genommen werden dürften, so ist noch ein hübscher Umsatz für den Herbst zu erwarten. Stiekerereien ruhig und lässt die Nachfrage, obwohl besser als im letzten Herbst, immer noch zu wünschen übrig. Russische und türkische Effecte in allen Phantasie-Mustern und in verschiedenen Weiten sind die letzte Novität. (N. Y. H. Z.)

## Wolle, Garne und Waaren.

(Nachdruck der mit \* bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

### \* Aus Antwerpen

meldet uns unser Correspondent Herr H. Tieman unterm 7. October Folgendes:

#### Wolle.

Die Nachfrage am hiesigen Markte war auch in den verflorenen 8 Tagen noch ziemlich rege, ohne dass jedoch die Umsätze die Höhe der letztwöchentlichen Verkäufe erreichten; für mittlere Waschwollen war vorzugsweise Begehrt. In der Kämmlingsauktion vom 12. Ds. werden im Ganzen ca. 450 000 B. ausbezogen, deren grösster Theil aus guten La Plata-Kämmlingen besteht.

### Marktbewegung des Antwerpener Platzes.

	Ballen Schweiswolle:				Vertriehens
	Spanische	Montevideo	Antwerp	Op	
Ankünfte vom 1. Oct. 1892 bis 7. October 1893 . . . . .	70 084	20 208	187 373	9078	1587
Durchfuhr vom 1. Oct. 1892 bis 7. October 1893 . . . . .	51 528	5 128	182 073	8670	1052
Verkäufe der Woche . . . . .	151	43	8	—	—
Platzvorrath am 7. October . . . . .	9 416	5 544	304	55	131

### \* Zum Geschäftsgang in Roubaix und Toureing.

Durch Vermittelung unseres Antwerpener Correspondenten, Herrn H. Tieman, erhalten wir aus Roubaix-Toureing folgenden Situationsbericht (datirt 6. October):

Die Lage der Fabrik bleibt anhaltend befriedigend, bemerkenswerth ist jedoch, dass der Export dieses Jahr langsamer wie gewöhnlich für Sommerartikel eingreift. Die diese Woche in Toureing wie in Roubaix abgehaltenen Auktionen verliefen lebhafter als man allgemein erwartete bei dem ziemlich lustlosen Anstrich der Geschäfte, und Kämmlinge sowohl wie Dechets holten verhältnissmässig hohe Preise.

### \* Aus Verviers.

(Durch Vermittelung des Herrn H. Tieman in Antwerpen.)

Verviers, 7. October.

Der feste Verlauf der Londoner Auction beweist, dass die Wolleconsumenten eingesehen haben, dass sie sich auf dieser Auction für die nächsten 3 Monate decken müssen und bestätigt zugleich unsere Ansicht über die geringen Vorräthe in Händen der Industrie. — Der Wollhandel am hiesigen Platze hat in den letzten 14 Tagen zahlreiche Nachfrage von fast allen Seiten gehabt, und wenn das Geschäft in Bezug auf Preise als schleppend zu bezeichnen war, so haben sich Käufer doch in den meisten Fällen schliesslich entschlossen, die geforderten Preise zu bewilligen, nachdem Verkäufer fest darauf bestehen blieben. Es hat sich so ein zwar nicht besonders lebhaftes, aber doch zufriedenstellendes Geschäft entwickelt und zweifeln wir nicht, dass heutige Preise sich eher noch etwas befestigen dürften. — Die hiesige Woll-Industrie ist in normaler Lage; einzelne Fabrikanten haben sehr schöne Aufträge, bei anderen, welche sich den gefragten Genres nicht angepasst haben, geht es weniger gut. Dasselbe lässt sich von den Spinnereien sagen: Nur Diejenigen, welche, rastlos fortschreitend, sich den Forderungen des Augenblicks anpassen, sind vollauf beschäftigt; wer solches nicht thut, geht zurück, denn: „rast' ich, so rost' ich“, sagt ein wahres Wort.

### Londoner Colonialwoll-Auction.

(Mittheilung von Friedr. Huth & Co.)

London, 7. October 1893.

Die vierte Serie der Londoner Auctionen von Colonialwollen, welche am 19. vor. Mts. eröffnete,

schloss heute, und wurden während derselben aus-  
geboten: Total 199,765 Ballen gegen 315,630 Ballen  
in der entsprechenden Serie des Vorjahres. Das ver-  
fügbare Netto-Total-Quantum betrug 220,000 Ballen.  
Von diesen sind 185,000 Ballen verkauft worden  
(105,000 Ballen für den einheimischen Verbrauch und  
80,000 Ballen nach dem Continent), so dass 35,000  
Ballen verbleiben, die für die nächste Serie über-  
gehalten werden. Die Auctoren eröffneten zu Preisen  
in gleicher Höhe mit den Schlusswerthen der vorher-  
gehenden Serie, jedoch mit einer Neigung zu Käufers  
Gunsten. Wie die ersten wenigen Tage klarer zeig-  
ten, lastete diese Schwäche hauptsächlich auf besten  
Victoria in Schweiss und mittleren Scoureds, welche  
oft  $\frac{1}{2}$  d. billiger waren, wie auch auf sehr unter-  
geordneten Schweisswollen, bei denen der Abschlag  
 $\frac{1}{4}$  d. per Pfd. betrug. Kreuzzuchten waren ebenfalls  
eine Kleinigkeit billiger zu haben. In der zweiten  
Woche nahm der Ton an Festigkeit zu und mit Aus-  
nahme von besten Schweiss-Wollen, wovon die Zu-  
fuhren ziemlich reichlich waren, zum Theil in Folge  
von Wieder-Verschiffungen von Amerika, erholte sich  
der Markt vollständig wieder von jeglichem zu An-  
fang erlittenen Rückgang. Mittlere Scoureds von  
1 sh. 1 d. bis 1 sh. 2 d., wurden einen vollen  $\frac{1}{2}$  d.  
theurer und stehen jetzt, namentlich bei Neu-Seeland,  
jedenfalls auf derselben Stufe mit Juli, wenn nicht  
darüber. Kreuzzuchten zogen ebenfalls an und müssen  
auch eher über letzter Serie quotirt werden. Mittlere  
und gute Merinos im Schweiss von 7 d. bis 8 d. und  
die besseren Scoureds über 1 sh. 3 d. verkaufen sich  
in Parität mit Juli. Wie gewöhnlich zu dieser Zeit  
des Jahres war ein beträchtliches Quantum neuer  
Queenlands-Wollen vorhanden, welche einen eher  
weniger kräftigen Wuchs zeigten, jedoch in trockener  
Beschaffenheit waren. Sie begegneten durchweg einer  
regen Nachfrage und erzielten verhältnissmäßig  
volle Werthe. Lamm-Wollen waren für die mittleren  
und niedrigeren Grade sehr gesucht und etwas theu-  
rer, als in letzter Serie; für die besten Sorten im  
Schweiss jedoch herrschte nur wenig Nachfrage. Von  
Cap-Wollen waren mittlere Snow whites in der ersten  
Woche  $\frac{1}{2}$  d. niedriger, machten aber später diesen  
Abschlag zum grössten Theile wieder gut. Die besten  
Snow whites waren unverändert und Schweisswollen  
verkauften sich gleichfalls auf der früheren Basis. Die  
Auctionen waren durchweg gut besucht und obson  
das Ausmaß viel geringeren Aufheils nahm, als ge-  
wöhnlich, herrschte eine lebhaftere Nachfrage auf Basis  
der Tagespreise und schloss die Serie mit festem  
Tone. Die Verkäufe in London ergeben eine Ab-  
nahme von 178,000 Ballen; da aber die directen Ein-  
käufe um 182,000 Ballen zugenommen haben, so sind  
die Total-Ablieferungen sich in beiden Jahren  
gleich geblieben. Der inländische und continentale  
Verbrauch ist um je etwa 20,000 Ballen gestiegen,  
während derjenige Amerikas eine Abnahme von  
35,000 Ballen, oder ungefähr eines Drittels des letzt-  
jährigen Quantums, aufweist.

Die nächste Serie soll am Dienstag, den 28. No-  
vember, beginnen, mit Schluss der Zufuhrenliste am  
22. November. Es ist jetzt noch zu früh, hinsichtlich  
des wahrscheinlichen Netto-Totalquantums, welches  
zur Verfügung sein dürfte, eine zuverlässige Meinung  
abzugeben. Erwähnen können wir vorläufig nur,  
dass bis heute die berechnbaren Zufuhren um circa  
20,000 Ballen hinter denjenigen des letzten Jahres  
zurückstehen. Das aus dieser Serie übergehaltene  
Quantum ist das gleiche. Man ist in Unterhandlung  
darüber, ob es rathsam wäre, nächstes Jahr sechs Se-  
rien anstatt fünf zu halten, ohne aber bis jetzt zu  
einem Entschluss gekommen zu sein. Sollte man sich  
jedoch für diese Abänderung entscheiden, so würde  
die erste Serie in 1894 früher beginnen, als ge-  
wöhnlich.

**Reichenberg i. Böhmen, 4. October.** Schaf-  
wollwaaren. Unser Platzgeschäft hatte in den  
letzten Wochen nicht allein unter dem Einflusse der  
israelitischen Feiertage zu leiden, sondern ist auch  
noch durch den Umstand, dass wir uns im Stadium  
des Saisonwechsels befinden, sogar unter den Null-  
punkt der Mittelmässigkeit herabgesunken. Der Zu-  
zug von fremden Käufern war verschwindend klein  
und da aus der Provinz keine Nachbestellungen ein-  
liefen, so hatten auch die hiesigen Grossisten keine  
Veranlassung, Einkäufe zu besorgen, weshalb der  
Umsatz äusserst beschränkt war. Dagegen stellten  
andere Fabriksplätze aus Mähren und Schlesien ein  
reichliches Contingent von Reisenden, welche den  
Platz besuchten, um ihre Muster zu offeriren. Die  
hiesigen Fabrikanten sind noch nicht alle für die  
kommende Saison gerüstet, sondern theilweise noch  
mit der Zusammenstellung ihrer Collectionen beschäf-  
tigt. Aus den zur Einsichtnahme gelangten Sachen  
geht jedoch hervor, dass die neuen Muster mit vielem  
Geschmacke angefertigt sind und auch in Bezug auf

Preise allen anderen Fabrikaten würdig zur Seite  
stehen können. (R.-Z.)

**Glasgow, 7. October.** (Mittheilung von Robert  
Ramsey & Co.) Auf dem schottischen Wollmarkte  
war in der vergangenen Woche der Geschäftsgang  
nur wenig belebt, was jedenfalls dem Umstand zu-  
zuschreiben ist, dass in nächster Zeit verschiedentlich,  
und zwar in Leith, Glasgow und Perth, Auctionen  
stattfinden werden. Die Preise für Whitefaced-Wollen  
sind fest behauptet und sind die Läger hiervon in  
Anbetracht der Jahreszeit nur unbedeutend. Black-  
faced-Wollen sind in grossen Quantitäten am Markte  
vertreten, doch ist dieser Artikel noch immer ver-  
nachlässigt.

**Leeds, 7. October.** Die Wollenindustrie wird  
durch den Ausstand der Kohlearbeiter noch immer  
stark in Mitleidenschaft gezogen. Es giebt im ganzen  
District keine einzige Spinnerei, die nicht mehr oder  
weniger unter diesen Verhältnissen zu leiden hätte  
und sogar diejenigen Fabrikanten, welche noch am  
meisten zu thun haben, stimmen darin überein, dass  
es unmöglich ist, einen Gewinn zu erzielen und dass  
es für sie das Vortheilhafteste sein würde, ihre Fa-  
briken gänzlich zu schliessen, wenn ihnen nicht daran  
gelegen wäre, sich ihre Arbeiter zu erhalten. Billigere  
Melton-Stoffe sowie bessere Ueberzieherstoffe verkaufen  
sich noch am Besten und ist erstgenannter Artikel  
besonders für das Exportgeschäft gut gefragt. Die  
Lage der Confectionsbranche ist gleichfalls im  
höchsten Grade unbefriedigend. Was die Kamm-  
garnbranche betrifft, so ist der Geschäftsgang ein  
mässiger; in besseren Qualitäten wurden Abschlüsse  
von ziemlich beträchtlichem Umfange erzielt. Die  
Preise der Wolle sowie auch der Garne sind fest be-  
hauptet; das gleiche gilt für Kammgarnstoffe.

**Bradford, 6. Octbr.** (Bericht von Delius & Co.)  
Seit Anfang dieser Woche hat sich der Umsatz im  
hiesigen Markt in sehr mässigen Grenzen bewegt,  
rohe Wolle ist fest und in Specialitäten sogar theurer;  
nur Mohair ist matter. Spinner bleiben gut beschäf-  
tigt; ihre Preise sind unverändert. — Im Waaren-  
geschäft liegt keine Besserung vor und die Fabri-  
kanten sind genöthigt mit der grössten Vorsicht und  
Sparsamkeit voranzugehen.

**Mazamet, 7. October.** (Mittheilung von A.  
Bonnafous.) In unserem letzten Bericht sagten  
wir, dass nach Eröffnung der Londoner Auctionen  
sich wahrscheinlich auf unserem Markt ein grösserer  
Umsatz entspinnen werde, aber trotz der festen Stim-  
mung in London realisirte sich unsere Ansicht nur theil-  
weise. Nach einer so langen flauen Periode erwartete  
man gewiss keine solche Festigkeit und dennoch wur-  
den die Juni-Juli-Course völlig bestätigt, für einige  
specielle Genres sogar überschritten. Diese unerwartet  
gute Haltung hätte auf unserem Markt, wie auf allen  
anderen, einen grösseren Umsatz hervorrufen sollen,  
leider müssen wir jedoch constatiren, dass, während  
einige Fabrik-Regionen unsere Preise ungehindert an-  
legen, andere sich still verhalten.

Der Hauptgrund dieser Anomalie muss in den  
Bergwerksstreiken gesucht werden. Nachdem dieselben  
eine beängstigende Ausdehnung anzunehmen  
schienen, hat die Vernunft doch wieder die Oberhand  
gewonnen und ist es voranzusehen, dass der Streik,  
anstatt allgemein zu werden, sich nach und nach lo-  
calisiren und dann erlöschen wird. Natürlich wird  
dies seinen guten Einfluss auf unsere Industrie aus-  
üben. Der in verschiedenen Nationen so hohe Wechsel-  
course verhindert ebenfalls verschiedene regelmässige  
Käufer, von hier Wolle zu beziehen, deshalb werden  
wir wohl erst im October oder November den Um-  
satz zu constatiren haben, den wir im September er-  
warteten.

**Buenos-Ayres, 4. October.** (Telegramm von  
Engelbert Hardt & Co., mitgetheilt durch Hardt &  
Co. in Berlin.) Die Schur nimmt jetzt ihren Anfang  
und sind die Aussichten für den Ausfall des neuen  
Productes unverändert günstige geblieben, so dass  
wir auf kräftige, gutnature Wollen rechnen können.  
Da es in der letzten Zeit wenig geregnet hat, so  
werden die Wollen im Allgemeinen nur von mittlerem  
Rendement sein. Nachdem jetzt durch Niederwerfung  
der Revolution sich das Vertrauen zu der Lage des  
Landes wieder befestigt hat, ist in Contracten Ver-  
schiedenes auf Basis europäischer Parität gemacht  
worden. Gold 342 $\frac{1}{2}$ .

**Sydney, 4. October.** (Telegramm von Fuhr-  
mann & Co., Limited, mitgetheilt durch Joh. Dan.  
Fuhrmann, Berlin.) Die Auctionen eröffneten heute  
in Gegenwart einer grossen Käuferzahl bei sehr leb-  
hafter Betheiligung. Der Continent ist Hauptkäufer.  
Es wurde wenig verkauft, weshalb wir nur die fol-  
genden mehr oder weniger nominellen Quotirungen  
geben können. Schöne greasy Merinos AA Kette und  
Schuss fehlerfrei oder nahezu fehlerfrei 4.20 frs. =  
3.40 M.; Gute bis schöne greasy Merinos A/AA Kette  
nahezu fehlerfrei 4.07 $\frac{1}{2}$  frs. = 3.30 M.; Schöne greasy  
Merinos AA Schuss fehlerfrei oder nahezu fehlerfrei

4.07 $\frac{1}{2}$  frs. = 3.30 M.; Gute greasy Merinos A/AA  
Kette und Schuss wenig fehlerhaft 4.00 frs. = 3.25 M.;  
Gute greasy Marktwolle von guter Condition AA/A  
wenig fehlerhaft 4.00 frs. = 3.25 M.; Gute greasy Mit-  
telwolle gutes A mit etwas 2 A, wenig fehlerhaft für  
guten Handelszug 3.95 frs. = 3.22 $\frac{1}{2}$  M.; Mittlere greasy  
Marktwolle von mittlerer Condition, A etwas fehler-  
haft 3.85 frs. = 3.12 $\frac{1}{2}$  M.; Gute, kräftige, aber  
mehr oder weniger fehlerhafte greasy pieces für  
guten bis mittleren A-Zug 3.85 frs. = 3.12 $\frac{1}{2}$  M.; Gute,  
mittlere, mehr oder weniger fehlerhafte greasy pieces  
für mittleren A-Zug 3.60 frs. = 2.92 $\frac{1}{2}$  M.; Kleine greasy  
pieces und (oder) kammfähige ballies, fehlerhaft für  
kleinen Zug 3.37 $\frac{1}{2}$  frs. = 2.75 M. pr. Kilo, rein ohne  
Waschspesen, Kost, Fracht und Assecuranz pr. Dampfer  
nach einem europäischen Hafen.

## Baumwolle, Garne und Waaren.

(Nachdruck der mit \* bezeichneten Berichte ist nur mit genauer  
Qualitätsangabe gestattet.)

Sichtbarer Vorrath am 6. October.  
1893 1892 1891 1890  
2266000 B. 2626000 B. 2169000 B. 1593000 B.

**Bremen, 7. October.** (Bericht der Bremer  
Baumwollbörse.) Der Markt eröffnete ruhig, besse-  
rte sich wesentlich im Laufe der Woche, schliesst  
aber wieder schwächer. Notirungen: Upland midd-  
ling fair 46 $\frac{1}{4}$  Pf., fully good middling 45 $\frac{1}{2}$  Pf., good  
middling 44 $\frac{1}{4}$  Pf., middling 43 $\frac{1}{4}$  Pf., low middling  
42 $\frac{1}{4}$  Pf., good ord. 40 $\frac{1}{4}$  Pf., ordinary 38 $\frac{1}{4}$  Pf., Dhol-  
erah good 37 Pf., Oomra good 37 $\frac{1}{2}$  Pf., good fair  
35 Pf., Bengal fine 40 Pf., Bengal fine rough 40 $\frac{1}{2}$  Pf.  
Termin-Lieferung Upland, Basis middling, nichts  
unter low middling: Octbr. 43 $\frac{1}{4}$  Pf., Novbr. 43 $\frac{1}{4}$  Pf.,  
Decbr. 43 $\frac{1}{4}$  Pf., Januar 43 $\frac{1}{2}$  Pf., Febr. 43 $\frac{1}{4}$  Pf., März  
44 Pf. — Zuggeführt: Diese Woche: 2839 B., dieses  
Jahr: 514568 B., gleichzeitig 1892: 515 125 B. Dis-  
ponirt: Diese Woche: 8361 B., dieses Jahr: 557217 B.,  
gleichzeitig 1892: 584207 Ball. Vorräthe: 1. Jan.  
1893: 129765 Ball. Heute 81116 Ball.; gleichzeitig  
1892: 58108 B.

**Bremen, 9. October.** Telegramm. Baum-  
wolle. State Upland middling loco 43.75, desgl. Basis  
middling per October 43.25, per November 43.25.

**M-Glabach, 6. October.** Für Garne hält die  
Frage in genügender Weise an. Spinner sind aus-  
nahmslos gut beschäftigt und können stets für ablau-  
fende Verträge neue Lieferungsbestellungen erhalten.  
Die Garnabnahme ist unverändert stark, in manchen  
Sorten ist die Hervorbringung kaum ausreichend, um  
den Bedarf zu decken. Heutige Preise: Trosselwater  
No. 20 beste Beschaffenheit 74, I 72, II 70, III — Pf.,  
No. 16 beste Sorte 71 $\frac{1}{2}$ , I 69 $\frac{1}{2}$ , II 67 $\frac{1}{2}$ , III 65 $\frac{1}{2}$  Pf.,  
No. 12 beste Sorte 69, I 67, II 65, III 63 Pf., No. 4—10  
beste Sorte 68, I 66, II 64, III 62 Pf. per Pfd. engl.;  
Biberwarps No. 16 72 Pf., do. No. 17 73 Pf., do. No. 20  
76 Pf. das Pfund engl. Rohgewicht; Mule Ia beste  
Sorte No. 20 72—74 Pf., zweite Sorte No. 20 70 Pf.,  
Mittelsorte No. 8 60 Pf., I No. 8 63 Pf. das Pfund  
engl.; Bibercoops I No. 4/5 123 Pf., II No. 4/5 118 Pf.,  
Cops I No. 12 132 Pf., I je nach Güte No. 20 140 bis  
150 Pf. das Kilogramm, Biber I 154—164 Pf., ge-  
ringere Waare 150—180 Pf. das Kilogramm je nach  
Gewicht der Stücke; Ombré I 188 Pf., Trioot I 168 Pf.,  
das Kilogramm. Letzte Manchester Preise: Water  
No. 20r Qualität Leigh 6 $\frac{1}{2}$  d. = 70 $\frac{1}{2}$  Pf. loco hier.

**Mülhausen i. Els., 4. October.** Baumwoll-  
Tücher und Garne. Rober Calicot  $\frac{3}{4}$  90 cm  
60 Portées für 16 Fäden Einschlag 26 $\frac{1}{2}$ —27 cts.,  $\frac{3}{4}$   
90 cm für 18 Fäden Einschlag 28—28 $\frac{1}{2}$  cts.,  $\frac{3}{4}$  90 cm  
für 20 Fäden Einschlag 29 $\frac{1}{2}$ —30 cts.,  $\frac{3}{4}$  90 cm 68 p.  
für 20 Fäden Einschlag 31—31 $\frac{1}{2}$  cts.,  $\frac{3}{4}$  90 cm 70 p.  
für 21 Fäden Einschlag 33—33 $\frac{1}{2}$  cts.,  $\frac{3}{4}$  90 cm 75 p.  
für 26 Fäden Einschlag 37 $\frac{1}{2}$ —38 $\frac{1}{2}$  cts., Croisé 8 Cotes  
32 $\frac{1}{2}$ —33 cts. Garne. Kette 27/29, Bobinen, 1. Qual.  
reinamerikanisch, 2.05—2.15 frs.; Kette 30/32, Canetten,  
do. do. 2.17 $\frac{1}{2}$ —2.27 $\frac{1}{2}$  frs.; Schuss 36/38, Canetten,  
do. do. 2.10—2.25 frs.

**Stuttgart, 3. October.** Preisnotirungen:  
Garne: No. 12 Mulecoops extra Qualität 66—67 Pf.,  
No. 20 Warpeops 68—70 Pf., No. 20 Pincops 68 bis  
68 Pf., No. 20 Warpeops extra Qualität 73—75 Pf.,  
No. 20 Pincops 71—73 Pf., No. 30 Warpeops 82 bis  
84 Pf., No. 30 Pincops 81—83 Pf., No. 36 War-  
peops 84—85 Pf., No. 42 Pincops 83—84 Pf., No. 44  
Pincops 84—85 Pf., No. 50 Pincops 94—95 Pf., Alles  
per  $\frac{1}{2}$  kg je nach Lieferzeit und Qualität. No. 20  
Trosselwater (prima) 69—70 Pf., No. 20 do. (extra  
prima) 72—73 Pf., No. 20 do. (beste Qualität) 77 bis  
78 Pf. Alles per engl. Pfd. je nach Lieferzeit.  
Stuttgarter Börsenconditionen, netto gegen 3 Monate  
oder Casse mit 1 $\frac{1}{4}$  % — Baumwollgewebe. 34"  
19/18 glatte Kattune oder Croisés 22 $\frac{1}{2}$ —23 Pf., 34"  
19/21 glatte Kattune oder Croisés 24 $\frac{1}{2}$ —25 Pf., 32 $\frac{1}{2}$ "  
14 14/20/20 Doppeltuche 22 $\frac{1}{4}$ —23 $\frac{1}{4}$  Pf., 32 $\frac{1}{2}$ " 16/16

20/20 Doppeltuche 26<sup>3</sup>/<sub>4</sub>—27<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Pfg. Alles per Meter 2<sup>9</sup>/<sub>16</sub> 30 Tage ab Fabrik. Tendenz: Bei vollen Preisen anhaltend starke Nachfrage auch für II. Quartal 1894.  
**Zürich**, 6. October. Heutige Notirungen der Zürcher Börse sind unverändert.

**\*Vom Manchester-Markt.**

(Mittheilung von Sir Jacob Behrens & Sons.)  
 Manchester, 5. October.

Die höchst ungünstigen Nachrichten über die zu erwartende Baumwoll-Ernte und das flotte Kaufen von Seiten der Spinner sowohl, wie der Speculanten, haben die grossen Anfuhrer von Baumwolle an den amerikanischen Häfen und nach Liverpool mehr als ausgeglichen und mussten die Notirungen hierfür wieder um <sup>1</sup>/<sub>16</sub>—<sup>1</sup>/<sub>8</sub> d. erhöht werden. Die Lage unserer Spinner, denen es kaum möglich ist, mehr als den Preisaufschlag von Rohmaterial für ihre Garne durchzusetzen, gestaltet sich, in Folge der andauernden Steigerung der Heizungsmaterialienpreise, zu einer immer kritischeren. Der Streik im Kohlengebiet dauert fort und sind die Aussichten auf eine baldige Beilegung desselben leider noch immer nicht günstiger. Wie wir schon berichteten, hat der Mangel an Kohlen hiesige Fabrikanten und Spinner zum Einschränken der Arbeitszeit gezwungen und in recht zahlreichen Fällen sahen sich dieselben sogar zum gänzlichen Schliessen ihrer Etablissements veranlasst, während andere nur je nach dem Eingang von Feuerungs-material ihre Arbeit fortzusetzen in der Lage sind. Die hauptsächlichste Nachfrage kommt noch immer vom Osten und sind in 40er Mule, 50/60 Medio 32<sup>2</sup>/<sub>2</sub>, 42—60/2 — theilweise auch für den Continent — belangreiche Ordres auf Cops — weniger auf Bündelgarne — placirt worden. Auch die Nachfrage für Tücher war eine recht rege, doch verhinderten die gestellten Bedingungen bezüglich der Preise und Lieferzeiten ein ausgedehnteres Geschäft. Ganz speciell bietet noch immer die Lieferungsfrage, besonders für gewisse Stoffe, ein Haupthinderniss für das Zustandekommen grösserer Abschlüsse und ist es kaum möglich, für Januar und Februar 1894-Lieferung, wenn auch zu vollen Preisen, noch Ordres unterzubringen.

**Manchester**, 6. October. Garne. Tendenz fest. 12r Water Taylor 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, 30r Water Taylor 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 20r Water Leigh 6<sup>2</sup>/<sub>4</sub>, 30r Water Clayton 7<sup>3</sup>/<sub>8</sub>, 32r Mock Brooke 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 40r Mayoll 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, 40r Medio Wilkinson 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, 32r Warpeops Lees 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, 36r Warpeops Rowland 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, 36r Warpeops Wellington 8, 40r Double Weston 8<sup>3</sup>/<sub>2</sub>, 60r Double courante Qualität 12, 32" 116 yards 16 x 16 grey Printers aus 32r Kette und 46r Schuss 168.

**Vom Liverpooler Baumwollmarkt.**

**Liverpool**, 6. October. (Bericht von Kottmeier & Co., vormals Lemonius & Co.) Der Termin-Markt blieb recht flau bis Montag; seitdem trafen Berichte von bedeutenden in Louisiana und der Küste von Mississippi und Alabama durch heftige Stürme angerichteten Schäden ein, zugleich kamen lebhaftige Klagen über den Stand der Ernte aus dem Memphis-District und abermals aus Texas. Aus letzterem Lande telegraphirt man uns von durchaus zuverlässiger Seite, dass der Stand schlechter, als seit zehn Jahren und die Ernte um ein Drittel kleiner sei, als in letzter Saison, was also nur 1,400,000 Ballen für diesen Staat ergeben würde. Irrthümer und Uebertreibungen selbst voll in Berücksichtigung gezogen, scheint so viel wenigstens festzustehen, dass sich die Ernteaussichten seit Mitte August allmählich wesentlich verschlechtert haben und erklärt es sich daher auch, dass Schätzungen, wie die in dieser Woche von Shepperson telegraphirte von 6,800,000 bis 7,000,000 Ballen vielfach Glauben finden. Die amerikanischen Märkte wurden durch diese Berichte, ebenso wie der unsrige, zu erneuter Thätigkeit angeregt und avancirten wir hier etwa 12 Punkte. Die Anfuhrer fahren fort gewaltig zuzunehmen, so dass das in Sicht gekommene Quantum heute bereits ungefähr das des letzten Jahres erreicht hat, wobei allerdings zu berücksichtigen ist, dass die vorjährigen Receipts ausserordentlich klein waren. Von dem weiteren Grade der Anschwellung wird der Gang unseres Marktes in den nächsten Wochen aber vornehmlich abhängen und ein zeitweiser Druck auf Preise bleibt daher durchaus nicht ausgeschlossen, vorausgesetzt, dass wir nicht zugleich wieder, wie in dieser Woche, ungünstige Berichte über den Stand der Pflanze erhalten. Die Welt fängt aber an, allmählich an eine kleine Ernte zu glauben und jede Bestätigung dieser Ansicht durch verhältnissmässig kleine Receipts, Frost u. s. w. würde zu einer sofortigen weiteren Steigerung führen. Wir schliessen heute ruhiger für middling amerikanische (L. M. C.) October-November 4<sup>30</sup>/<sub>64</sub> d.; November-December 4<sup>70</sup>/<sub>64</sub> d.; December

Januar 4<sup>91</sup>/<sub>64</sub> d.; Januar-Februar 4<sup>85</sup>/<sub>64</sub> d.; Februar-März 4<sup>85</sup>/<sub>64</sub> d.; März-April 4<sup>97</sup>/<sub>64</sub> d. — Die Bank von England ermässigte gestern ihren Disconto auf 3<sup>0</sup>/<sub>16</sub>.

**Liverpool**, 6. Octbr. Baumwollen-Wochenbericht.

	Diese Woche	Vorige Woche
Wochenumsatz . . . . .	66 000	70 000
desgl. von amerikanischer . . . . .	55 000	56 000
" für Speculation . . . . .	1 000	4 000
" für Export . . . . .	4 000	3 000
" für wirlk. Consum . . . . .	50 000	49 000
" unmittell. ex. Schiff . . . . .	64 000	71 000
wirklicher Export . . . . .	6 000	7 000
Import der Woche . . . . .	12 000	23 000
davon amerikanische . . . . .	7 000	19 000
Vorrath . . . . .	882 000	980 000
davon amerikanische . . . . .	691 000	743 000
schwimmend nach Grossbrit. . . . .	52 000	37 000
davon amerikanische . . . . .	40 000	27 000

**Liverpool**, 5. Octbr. Baumwolle. Letzte officielle Notirungen. American middling 4<sup>1</sup>/<sub>16</sub>, Egyptian brown good fair 5<sup>1</sup>/<sub>16</sub>, Dhollerah good 3<sup>15</sup>/<sub>16</sub>, Oomra good 4, Bengal fine 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub>.

**Liverpool**, 9. October. Baumwolle. Erstes Telegramm. Muthmaassl. Umsatz 10000 B. Tendenz: Stetig. Import 2000 Ballen. Zweites Telegramm. Umsatz 10000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Amerikaner fester. Surats stetig. Middling amerikanische Lieferungen: October-November 4<sup>89</sup>/<sub>64</sub> Käufer, December-Januar 4<sup>84</sup>/<sub>64</sub> do., Februar-März 4<sup>92</sup>/<sub>64</sub> do., April-Mai 4<sup>42</sup>/<sub>64</sub> d. do.

**\*Vom New-Yorker Baumwollmarkt.**

(Per Cabel über London.)

[Nachdruck untersagt.]

**\*New-York**, 3. October.

Der Baumwollmarkt verkehrte während der letzten acht Tage bei fallender Tendenz in ungewisser Haltung. Man tappt ja hinsichtlich der Zukunft des Artikels völlig im Finstern, denn die Ernteaussichten erscheinen täglich in anderem Lichte, die Ernteschätzungen basiren nur auf Vermuthungen, und obgleich in Manchester bedeutende Aufträge placirt wurden, weist Liverpool immer aufs Neue Schwäche auf. Die Fortschritte der fallenden Tendenz wurden während der Berichtswoche nur ganz vorübergehend einmal unterbrochen, als der Brief des Präsidenten Cleveland, in dem er sich über die allgemeine Situation auslässt, bekannt wurde und bedeutende deutsche Firmen und hiesige Finanzleute wieder einmal Kauflust entwickelten. Die Baissemomente waren indess überwältigender Natur, und obenan standen die immer grössere Dimensionen annehmenden Erntebewegungen. Ferner stellte sich der zur Zeit des letzten Berichtes angemeldete Frost nicht ein, und der United Signal Services kündete sogar bevorstehendes klares, wärmeres Wetter an. Die hiesigen Baumwollindustrien liegen ausserdem noch immer darnieder, und neues Rohmaterial wird gegenwärtig von den Quais aus unter den offiziellen Marktnotirungen angeboten. Nach dem Wochenberichte des Financial Chronicle vom Freitag fiel in den meisten Districten Regen, jedoch, ein oder zwei Fälle ausgenommen, in gänzlich normalen Mengen und die Baumwollernte wurde nicht gestört. Die Ablieferungen von den Plantagen aber beliefen sich in jener Berichtswoche auf 193 000 B. gegen 108 000 B. in der vorhergegangenen und gegen 162 000 B. in der gleichen des letzten Jahres. Die Stimmung bei Schluss war schwach. Die Terminpreise verloren per Saldo gegen die Vorwoche wie folgt: October 27, November 32, December und Januar je 31, Februar 30, März und Mai je 29, April und Juni je 28 Punkte.

Termin-	Oct.	Nov.	Dec.	Jan.	Febr.
Schlusspreise					
25. Septbr.:	8,01	8,15	8,26	8,38	8,47
2. October:	7,74	7,83	7,95	8,07	8,17
Termin-	März	April	Mai	Juni	
Schlusspreise					
25. Septbr.:	8,56	8,64	8,73	8,81	
2. October:	8,27	8,36	8,44	8,53	

Terminumsätze: 1 213 000 Bil. gegen 1 114 000 Bil. im Vorjahr, also in dieser Woche 99 000 Bil. mehr. Eingänge i. d. Häfen v. 1. bis 1893 1892 1891  
 29. September . . . . . 340 100 401 000 732 000  
 Export nach England . . . . . 67 000 111 000 178 000  
 do. n. dem Continent . . . . . 77 000 53 000 75 000  
 Läger . . . . . 417 000 583 000 616 000  
 Im Innern . . . . . 98 000 130 000 100 000

**New-York**, 6. Octbr. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 221000 B., Ausfuhr nach Grossbritannien 31000 Ballen, Ausfuhr

nach dem Continent 64000 Ballen. Vorrath 527000 Ballen.

**New-York**, 6. October. Statistik über die Bewegung der Ernte vom 1. Septbr. bis 6. Octbr., zusammengestellt vom Financial Chronicle:

	Dieses Jahr	Letztes Jahr
Ankünfte in den Häfen . . . . .	565 000 B.	596 000 B.
Netto über Land . . . . .	19 000 "	88 000 "
Südlicher Verbrauch . . . . .	78 000 "	71 000 "
Inl. Plätze . . . . .	81 000 "	58 000 "
Total in Sicht 6. Octbr. . . . .	743 000 B.	763 000 B.
In Sicht gebracht während		
der Woche . . . . .	274 000 "	241 000 "
Von Spinnern im Norden genommen bis heute:		
57 000 Ballen.		

**New-York**, 7. October. Baumwolle. Erster Bericht. Der Markt auf Lieferung eröffnete gedrückt und unregelmässig zu einer Erniedrigung von 8 Points für October und entfernte Monate und 6 Points für nahe Monate. Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung stetig zu einer Erhöhung von 2 Points seit der Eröffnung. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 35000 B. geschätzt. Octbr. 8,15, Novbr. 8,22, Decbr. 8,35, Januar 8,45, Februar 8,55, März 8,63, April 8,73, Mai 8,82, Juni 8,90.

**New-Orleans**, 6. Octbr. Notirungen für „middling“ auf Lieferung per October 7,82, November 7,86, December 7,97, Januar 8,07, Februar 8,16, März 8,25, April 8,35, Mai 8,41.

**Bombay**, 5. October. Markt fest mit nur mässiger Frage, die höheren Preise hemmen das Geschäft. — Die Berichte aus den Districten lauten fortgesetzt befriedigend. Die Ernte macht gute Fortschritte.

**Seide und Seidenwaaren.**

(Nachdruck der mit \* bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

**\*Aus der niederrheinischen Seidenindustrie.**

(Von unserem Viersener Correspondenten.)

Der derzeitige Zustand des Seidenstoffmarktes gewährt ein recht unerfreuliches Bild. Die Halsbindenbranche liegt augenblicklich ganz darnieder. Ja, manche Fabrikanten, welche in früheren Zeiten mit Aufträgen förmlich überladen waren, müssen heute aus Mangel an hinreichenden Bestellungen ihren Betrieb erheblich einschränken, wenn nicht theilweise ganz einstellen. Dabei verfällt man nun auf den wenig zweckmässigen Gedanken, die Qualitäten durch Vermischung mit einer übermässigen Menge Baumwolle zu verschlechtern, um durch Verbilligung der Waare einen grösseren Umsatz auf künstliche Weise zu schaffen. Derartige Manipulationen haben aber erfahrungsmässig immer noch die allerschlechtesten Früchte gezeitigt. Die übergrosse Vernachlässigung gegenüber den im rohen Zustande aus ungefarbter Grège verarbeiteten und nachher im Stück gefärbten Waaren, welche hauptsächlich zum Besetzen der Hüte, sowie zu Futterzwecken benutzt werden, dauert fort. Ja, sogar Regenschirmstoffe, welche sich bis in die letzte Zeit hinein der hervorragend begünstigsten Stellung erfreuten und solch ungeheuerer Lieferungsaufräge erzielten, dass Producenten kaum ihren Verpflichtungen nachzukommen vermochten, sind gegenwärtig nicht mehr im Stande, die Kauflust wachzuhalten und fallen einer fast gänzlichen Verkaufsunfähigkeit anheim. Nur in farbigen Sommerschirmstoffen beginnt das Interesse der Consumenten sich ein wenig zu heben, wenn auch vorerst nur in einem beschränkten Maasse. Seidenband liess eine kurze Zeit lang die anfangs dieses Jahres entstandenen Hoffnungen ganz und voll verwirklichen; seit einiger Zeit ist aber auch hier eine auch nur irgendwie befriedigende Geschäftsthätigkeit nicht mehr zu bemerken. In Confectionsstoffen dauert die vor einigen Monaten erfolte erhebliche Geschäftsflaute fort, ohne indess eine besondere Verschlechterung zu erfahren.

Betreffs der verschiedenen Sammetgewebe ist stellenweise eine grosse Verschiedenheit in der Beschäftigung der einzelnen Producenten wahrzunehmen. Einige Fabrikanten sind noch mit Aufträgen bis in den November hinein versehen, während andere schon heute ohne Aufträge verbleiben und thatsächlich nicht wissen, was sie beginnen sollen. Die nothwendigen Nachbestellungen lassen nämlich gar zu lange auf sich warten, was vielfach als ein hochbedenkliches Zeichen angesehen wird. Die Haupterzeugung beschränkt sich hauptsächlich auf festgeschlossene Köpersammete; in der neuesten Zeit hat jedoch auch der so lange vernachlässigte, vornehmlich zu Decorationszwecken



## Gebrauchsmuster.

(Aus den Veröffentlichungen des Kaiserlichen Patent-Amtes.)

## Eintragungen.

2. October 1893.

25. No. 17582. Maschinenstrick- und Zungennadeln mit verlöthetem Fuss und Niet. Emil Viehweger in Chemnitz, Logenstr. 4. 11. September 1893. — V. 268. — 76. No. 16632. Wickel, gekennzeichnet durch eine in der Längsrichtung durchführende Hülse. Firma Josef Roth & Co. in Prag, Bergmannsgasse 2; Vertreter: Hugo und Wilhelm Pataky in Berlin NW., Luisenstrasse 25. 9. Mai 1893. — R. 880; No. 17633. Fadenführer für Seidenzwirnmäschinen, aus einer mit mehreren Rippen versehenen Rolle bestehend, die vor oder hinter der Lieferungswalze angebracht wird, und durch deren Rippen die Fadenwindungen in gewisser Entfernung von einander gehalten werden. Conrad Vogt, Ingenieur, in Stuttgart-Berg. 24. Juni 1893. — V. 231. — 86. No. 17466. Webschützen, dessen Gehäuse aus Hartgummi besteht. Emil Kleinen, Fabrikant, in Altenschlief, Oberhessen. 6. September 1893. — K. 1610; — No. 17538. Elastiques-Gewebe mit Metallfädenverzierung. Elastiques-Fabrik E. Bally in Aarau, Schweiz; Vertreter: G. Dedreux in München, Brunnstrasse 9. 9. September 1893. — E. 509; — No. 17540. Weberschiffchen mit verstellbarem Fadeneinzug, bestehend aus einer Porzellanöse, welche durch eine auf der Auslaufseite des Fadens angebrachte hohle Schraube feststellbar ist, und den zwischen der Porzellanöse und der Schraube liegenden Ringen aus elastischem Material, sowie mit oder ohne seitlichen Antifrictionstreifen aus Vulkanfaser. Albert Abegg in Klein-Laufenburg, Baden. 30. August 1893. — A. 468; — No. 17628. Webschützenfänger, bestehend aus einem Drahtnetz, welches in einem auf dem Webstuhlgestell resp. an der Lade befestigten Rahmen drehbar aufgehängt ist und durch eine Feder in seiner Normallage gehalten wird. Philipp Boecker in Hohenlimburg-Unternehmer. 12. September 1893. — B. 1903.

## Verzeichniss neu eingetragener Firmen.

## Deutschland.

Augsburg. Cornel Zech, Tuch- und Schnittwarengeschäft. — Chemnitz i. S. Seltner & Grüner, Seidenfärberei. — Gera, R. j. L. Alfred Sallmann, Musterzeichnen-Atelier. — Gmünd. Philipp Rübsamen, Weiss- und Wollwarenhandlung. — Marktbreit b. Würzburg. Wilhelm Kohn, Schnittwarengeschäft; Breitenbach, Weiss- und Wollwarenhandlung. — Memmingen. Max Danziger, Woll- und Weisswarengeschäft. — München, Schellingstr. 22. M. Nicklaus, Tuchverlags-geschäft. — Neustadt a. H. Val. Detig vorm. C. Detig, Manufacturwarenhandlung.

## Zahlungs-Einstellungen.

## Deutschland.

## Concurs-Eröffnungen.

(Der Termin, an welchem die Anmeldefrist abläuft, ist in ( ) angegeben.)  
Breslau. A. Braun, Herrengarderobegeschäft (30. 11. 93.). — Deutschendorf, A.-Ger. Sayda.

Wilhelm Rudolf Harzer, Schnittwarenhändler (28. 10. 93.). — Friesen, A.-Ger. Reichenbach i. V. Erich Bradt, Mechanische Weberei (7. 11. 93.). — Hamburg. S. Freundlich, Posamentirwarenhändler (11. 11. 93.). — Iserlohn. Emil Scherzberg, Weisswarenhändler (18. 10. 93.). — Kalk, A.-Ger. Köln. Jean Menzen, Manufacturwarenhändler (6. 11. 93.). — München. J. Hesse, Billardtuchmanufactur (20. 10. 93.). — Plauen. Christiane Wilhelmine verehel. Hochmuth geb. Gasteier, Schnittwarenhändlerin (18. 10. 93.). — Schma, A.-Ger. Annaberg i. S. Paul Richard Kunze, Spinnelfabrikant (10. 11. 93.). — Worms. Wendel & Krämer, Ellenwarenhändler (18. 10. 93.).

In Berlin sind die Tuch- und Herren-Confectionsfirmen Dressler & Dember und Wachsmann & Co. in Zahlungsstockung gerathen und streben einen gütlichen Vergleich an.

## Oesterreich-Ungarn.

Insolvenzen: Armin Müller, Deckenfabrikant in Miskolcz. — Karl Korosi, Blaufärber in Csaba. — Aron Weissmann, Schnittwarenhändler in Czernowitz. — Gebr. Fischer, Tuchgrosshandlung in Szegedin. — Weinberger, Confectionsfirma in Wien. — Concurseröffnungen: Adolf Swecny, Baumwollwaren-Erzeuger in Warnsdorf. — Josef Riesel, Schnittwarenhändler in Czernowitz. — Asriel Heller, Schnittwarenhändler in Kolomea.

## Vereinigte Staaten von Nordamerika.

In Chicago fallten Mayer, Engel & Co., in St. Louis: S. Jacob & Co., beide Firmen betrieben eine Kleiderhandlung en gros; in New-York: Orlo Atwood & Sons, Fabrikanten von Seidenbändern.

## Submissionskalender.

18. October. Gefängnis-Direction zu Strassburg i. E. 682 kg blaues wollenes Strumpfgarn, 392 kg blau und weiss melirtes baumwollenes Strumpfgarn, 475 Stöck Lagerdecken, 1676 m graues Tuch, 277 m braunes Halbtuch. Bedingungen 40 Pt.

## Was giebt's Neues?

Domizil-Wechsel. Die Wollwarenfabrik von Otto Becher & Co. in Greiz hat ihren Sitz nach Gera R. j. L. verlegt.

Geschäftsveränderungen. Herr Commercierath Wilhelm Bartels ist aus der Firma Gebrüder Bartels, Seidenstoffweberei in Gütersloh, ausgeschieden. — Das Musterzeichner-Atelier Münnich & Co. in Gera ist in den Besitz des Herrn Alfred Sallmann übergegangen, welcher künftig Alfred Sallmann firmirt. — Herr Richard Krüger ist aus der Handelsgesellschaft „Societät Wilhelmsheil von Krüger & Co.“ zu Spremberg N.-L. ausgeschieden, dafür Herr Fritz Krüger in dieselbe neu eingetreten. Flichtig ist der Webwarenfabrikant August Drechsel aus Zeulenroda, gegen welchen die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt worden ist.

Betriebsseinschränkung. Die in vergangener Woche in Braunschweig unter Vorsitz des Herrn Com-

merzienraths J. Spiegelberg abgehaltene Versammlung der Vereinigung Deutscher Jute-Industrieller stellte die Betriebsseinschränkung für die Periode vom 1. October bis 31. December 1893 fest auf  $7\frac{1}{2}$  Proc. für Gewebe und 10 Proc. für Garre.

Neue Gründung. Unter der Firma Seidenkammererei und Spinnerei Buochs ist die Seidenkammererei und Spinnerei von A. Wenger & Co. in Buochs (Schweiz) an eine Actiengesellschaft übergegangen, welche mit 250 000 Frs. Actien-capital ausgestattet ist.

Fabrikvergrößerungen. Behufs Erweiterung ihres Betriebes hat die Chemnitzer Strumpf- und Handschuh-Fabrik Schiel & Peretz in Jahnsbach bei Thum ein zweites Fabrik-Grundstück käuflich erworben. — Die mechanische Weberei in Hohenleuben bei Gera hat eine bedeutende Erweiterung erfahren. Neue Maschinen und Webstühle sind aufgestellt worden, der ganze Betrieb soll ein umfangreicherer werden. — Die Wollwarenfärberei und Appreturanstalt von Louis Hirsch in Gera vergrößert ihr Etablissement mit einem Aufwande von über 100 000 M. Nachdem dieselbe vor kaum zwei Jahren die Woll-druckerei eingeführt, baut die Firma jetzt eine Appreturanstalt nach Aachener Muster.

Sächsische Webstuhlfabrik in Chemnitz. Nach dem Geschäftsbericht für 1892/93 betrug der Rohgewinn 516 274 M. (gegen 182 378 M. i. Vorj.), davon gehen ab für Abschreibungen 121 147 M. (i. V. 51 287 M.), an die Rücklage 19 756 M. (6554 M.), für Gewinn-antheile 44 167 M. (0), für Dividende 230 000 M. = 11 Proc. (120 000 M. = 4 Proc.) und für Vortrag 1203 M. (4536 M.).

Berliner Jutespinnerei und Weberei Strahlau. Während in 1891/92 ein Reingewinn von 47 274 M. erzielt werden konnte, schliesst das Jahr 1892/93, obwohl die Abschreibungen auf 40 046 M. (1891/92 81 107 M.) beschränkt wurden, mit 111 167 M. Verlust ab. Im nächsten Jahre hofft die Gesellschaft günstigere Resultate vorlegen zu können.

Fabrikbrand. Die zu der Englischen Woll-manufactur vorm. Oldroyd & Blakeley in Grünberg i. Schl. gehörende Vereinsfabrik ist vorige Woche total abgebrannt. Da der Betrieb in 4 vollständig getrennten Fabriken decentralisirt ist, so wird derselbe durch das Feuer in der Vereinsfabrik keine wesentliche Unterbrechung erfahren.

## Beilagen.

Unserer heutigen Nummer ist beigelegt:

1. Ein Circular der Firma Ludwig Luckhardt in Cassel, betreffend: „Luckhardt's Neue Electriche Schwungrad-Bandbremse.“
2. Ein Prospect der Tintenfabrik von Georg Klemm in Berlin SO., Waldemarstrasse 29, betreffend: „Echte Aleppo Copir-Tinte.“

Unsere geehrten Leser seien auf die oben bezeichneten Beilagen hiermit noch besonders aufmerksam gemacht.

## Anfragen über Bezug und Absatz.

Offerten müssen, Zwecks Weiterbeförderung an die Fragesteller, mit einer 10 Pfg.-Marke versehen sein.

Anfrage No. 872. Wer liefert ganz feine Leinwandzwirne vorzüglichster Qualität? F. Z.

## INSERATE.

Preis der 4gespalt. Petitzeile 40 Pf. Inserate werden angenommen von der Expedition ds. Blattes, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaux.

## Patent-Nadel-Anstecke-Etiquetten No. 7293

sind die gediegnsten und billigsten Etiquetten für die Textil-Industrie. Ein Abfallen von den Waaren ist nicht möglich. Befestigung leicht und nicht zeitraubend.

Muster gratis. [3984]  
Gustav Zienert, Annaberg (Erzgebirge).

Zu verkaufen wegen ausser Betriebsetzung 1 ältere, noch im Betrieb befindliche [4447]

## Ringzwirnmachine

von 140 Spindeln. Sich zu melden bei Hüsey & Künzli in Murg a. Rh., Baden.

Wer spinnst

## Bourettegarn?

Offerten unter B. G. 4458 an die Exp. ds. Blattes. [4458]

## Pierer's Conv. u. Sprachenlexikon

f. 50 statt 102 M. verkäuf. 7. (neueste) Aufl. compl. w. neu, 12 O.-B. Aug. Sauer, Berlin, D. 27

Effect-Garn-Neuheiten aller Arten, eigener Fabrikation, namentlich Noppen-, Knoten-, Zacken- und Spinalgarne, roh und bunt, walrecht, ferner alle fremdländischen Garnspecialitäten liefert prompt und billig die Spinnerei und Garnhandlung [5542] Franz Bönicke, Glauchau, Sachsen.

Manila-, Tauen-, Goudronné-, Cellulose-, und Lederpapier. Emil Vater Kemscheid. [3879]



**Julius Richter, Chemnitz i. S.**  
Beste und billigste Bezugsquelle für  
Weberei- und Spinnerei-Utensilien aller Art. [3765]

**Wer liefert Maschinen und Einrichtungen neuester Construction zur Fabrikation von Spulen, Röhren und Hülsen für alle Zwecke der Spinnerei und Weberei?**

Gefl. Offerten unter Beifügung von Skizzen oder Abbildungen, sowie Mustern sub T. B. 4468 an die Exp. ds. Bl. erbeten. [4468]

**Möbelstoff, Decken, Portiären!**

Eine leistungsfähige Fabrik dieser Branche, welche sich an einem ähnlichen Unternehmen in Oesterreich betheiligen würde, wird gesucht. Offerten unter B. K. 4486 an die Exped. ds. Blattes.

**Tuchwebstühle**

230-240 cm Blattbreite zu kaufen gesucht durch [4470]

**J. D. Fischer, Chemnitz.**

**Wichtig für Färber.**

Die seit mehr als 30 Jahren in der Stadt mit 10,000 Einwohnern in bestem Gange u. mit gutem Erfolge betriebene Lappen-, Woll- u. Baumwollfärberei wird günstig verpachtet oder auch verkauft. Gefl. Anfragen an Otto Zivna, Tabor, Böhmen. [4488]

**Zu kaufen gesucht:**

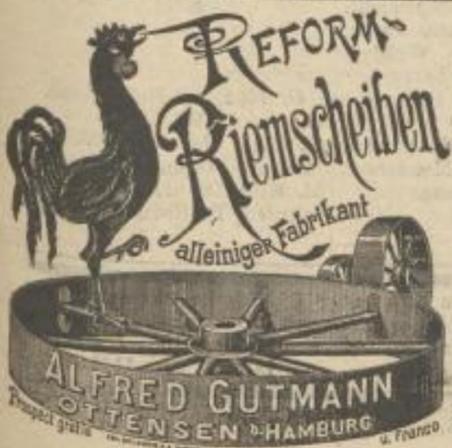
**1 Schuss-Spulmaschine für Baumwollweberei.**

Gefl. Offerten sub O. A. 4476 an die Exp. ds. Blattes. [4476]

Ein besteingeführter und empfohlener Agent, der Erfahrung, Fachkenntnis u. Energie genug besitzt, die ihm anvertrauten Interessen in wirksamer Weise wahrzunehmen, würde gern für die Oberlausitz und Nordböhmen die Vertretung einer [4460]

**Kammgarn-Spinnerei**

übernehmen. Gefällige Anerbieten sub H. C. 4460 befördert die Exp. ds. Bl.



**Textil-Verlag von D. W. Callway in München.**

Reiser, N. Die grossen Diagonalen. 20 Tafeln in lith. Druck mit Text in deutsch. u. franz. Sprache. In Mappe 7,50 M.

— Vorlagen für Drell und Tischdeckenmuster in symmetr. Figuren. 54 Tafeln in lith. Druck in Fol., mit deutschem und franz. Text. In Mappe 20 M.

Reiser & Spennrath, Handbuch der Weberei zum Gebrauche an Webschulen und für Praktiker. Mit vielen in den Text gedruckten Abbildungen und farbigen Tafeln.

Im Erscheinen begriffen bezw. vollendet sind:

Bd. I. Die Rohstoffe und ihre Verarbeitung zu Geweben. (Wird complet ca 44 Lieferungen umfassen, von denen bereits 40 erschienen sind; bis in einigen Wochen wird der Band vollständig sein.)

Bd. II. Die Compositionslehre. Vollständig erschienen in 31 Lieferg. u. Atlas.

Bd. III. Die Kunstweberei. (Zum dritten Theile erschienen; der Rest ist zum Theil fertig im Satze, theils liegt das satzertige Manuscript schon vor.)

Bd. IV. Die Appretur. Betriebscalculation (liegt z. grössten Theile satzertig vor.)

Prospecte über das grossartige Werk liefert jede Buchhandlung gratis, auch die Verlagshandlung sendet solche auf Verlangen gratis u. franco. [4481]

**Maassstreifen**

in Längen bis zu 100 Meter zum Einrollen in Tuche aller Art liefert billigst [4469]

**Heinr. Stein jr.**

**Remscheid-Hasten**  
in Rheinprov.

**Astrachan, Biber etc.**

Eine Weberei in Nordböhmen sucht einen Fabrikanten gannanter Branche um mit ihm gemeinschaftlich diese Artikel in Oesterreich zu erzeugen. Reflectanten belieben ihre Adressen unter A. R. 4487 bei der Exp. ds. Bl. zu hinterlegen. [4487]

**Neue Muster ohne Abonnement der Wintersaison 1894/95**

werden in allen Neuheiten der Textilindustrie, genau nach Angabe, ab Paris und London, geliefert. Grosse Auswahl. Preis pro Packet 250 Muster = M. 20.—  
Genauere Details an [4332]

**A. Smith,**

89 Rue Turenne 89, Paris.

**Gummi traganth**

liefert billigst in jeder Qualität [3852]  
**J. Börstling, Lüneburg.**  
Dir. Import von Gummi traganth.

**A. Feldmann,**  
Agentur- und Commissionsgeschäft  
Bukarest.

Comptoir und Musterlager: **Strada Decebal Nr. 3.**

Waarenlager: **Strada Sf. Apostoli Nr. 59.**

Telegramm-Adresse: **Feldan, Bukarest.** [3965]

**Projectirung u. Ausführung**

von  
Fabriksanlagen aller Art,  
speziell isolirte **Sheddachbauten**, feuersicherer Construction,  
übernimmt

**Rudolf Michel, Civilingenieur,**  
*Leipzig, Schenkendorfstr. 1.* [4102]

**Offene Stellen.**

**Concurs-Ausschreibung.**

An der k. k. Fachschule für Weberei in Hohenelbe (Böhmen) gelangt die Stelle eines Lehrers für die Theorie der Weberei zur Besetzung.

Diese Lehrstelle, welche nebst den rein mechanisch-technologischen Unterrichtsfächern auch noch die Ertheilung des Unterrichtes über Praxis der mechanischen Weberei und über die Technologie der Handweberei umfasst, ist eine vertragsmässige mit einer Jahresremuneration von Eintausend Gulden (fl. 1000).

Die an das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht in Wien stilisirten, mit entsprechenden Befähigungs-Documenten und einer kurzen Lebensbeschreibung belegten Gesuche sind bis 20. October l. J. bei der unterzeichneten Anstaltsleitung einzubringen. [4482]

Hohenelbe, am 3. October 1893.

**Leitung der k. k. Fachschule für Weberei,**  
**Julius Schmalz, k. k. Leiter der Anstalt.**

Gesucht wird ein tüchtiger

**Mustermacher,**

der das Entwerfen, Dekomponiren u. s. w. der Muster gründlich versteht und die Anfertigung derselben in der mechanischen Weberei überwachen kann.

Anerbieten beliebe man unter M. M. # 4472 an die Geschäftsstelle der „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ zu richten. [4472]

Tüchtige

**Skizzirer**

möglichst in der [4473]

**Geraer**

**Kleiderstoffbranche**

bewandert, werden sofort gesucht. Off. unt. M. K. 4473 an die Exp. ds. Bl. erbeten.

Es wird für eine grosse **französische Wollwaaren-Fabrik** ein tüchtiger Arbeiter oder Vorarbeiter gesucht; derselbe muss mit den **Rachelmaschinen**, sowie den **Kettenstühlen** ganz vertraut sein und besonders die auf diesen Maschinen betriebene

**Wollen- und Fichus-Seiden-Fabrikation** genau kennen. Gehalt 8 M. täglich mit dreimonatlichem Versuchs-Engagement. Reise bezahlt. Unverheirathet mit Vorkenntnissen der französ. Sprache bevorzugt. [4484]

Offerten zu richten an den **Moniteur de la bonneterie et du Tricot**, 32 rue Etienne-Marcel, Paris.

**Lebensstellung.**

Gesucht wird zu baldigem Antritt ein tüchtiger

**Buchhalter u. Correspondent,**

welcher **perfecter Stenograph** und firm in **englischer** und womöglich auch **französischer Correspondenz** sein muss. Offerten mit Mittheilungen über bisherige Thätigkeit, sowie Angabe der Gehaltsansprüche unter **P. M. 4462** an die Expedition ds. Blattes. [4462]

Für eine **Streichgarn-Spinnerei Oesterreichs** wird ein **commercieller Leiter**

gesucht, der im Einkauf von Wollen-Abfällen etc., in der Zusammensetzung entsprechender Mischungen, im Verkaufe von Garnen und in der Fabriksbuchhaltung und Correspondenz gut bewandert ist.

Nur Bewerbungsschreiben mit der Angabe der bisherigen Thätigkeit, Vorbildung, der persönlichen Verhältnisse, der Gehaltsansprüche und von Referenzen versehen und mit Zeugnisabschriften belegt, können Berücksichtigung finden. Gefällige Offerten sind unter F. G. 4448 an die Expedition dieses Blattes erbeten. [4448]

**Stellen-Gesuche.**

Ein älterer Betriebs-Ingenieur und Spinnerei-Obermeister sucht in [4450]

**Baumwollspinnerei**

ev. auch in **Kammgarnspinnerei** baldigst anderweitig entspr. Stellung. Gef. Anfr. unt. P. E. 4450 an die Exp. ds. Bl. erbeten.

Ein junger Mann, der mehrere Jahre im **Roubaixer Wollgeschäfte** thätig gewesen u. jetzt seiner Militärpflicht genügt, sucht Stellung in einem **Wollgeschäfte** oder einer **Kammgarnspinnerei**. Gef. Off. unter H. B. 4459 an die Exped. ds. Blattes erbeten. [4459]

Ein erfahrener, durchaus tüchtiger, dispositionsfähiger Kaufmann, Anfang der Dreissiger, gegenwärtig in **Vertrauensstellung** in einer bedeutenden

**Kammgarn-Spinnerei**

mit **Kämmerei** und **Wäscherei** sucht baldigst anderweitiges Placement. Gef. Offerten bef. die Exp. ds. Bl. sub. V. Gl. 4477. [4477]

**Tüchtiger, erfahrener Musterzeichner** [4483]

für **Kleiderstoffe, Tücher, Decken u. Möbelst. gewebter u. bedruckter Art.** wünscht sich zu veränd. Off. u. C. D. 4483 a. d. Exp. d. Bl. erb.

**Spinnerei- und Weberei-Director**

der **grossen Etablissements** vorgestanden hat und sich zur Zeit in **bevorzugter Stellung** befindet (**Ingenieurdiplom e. techn. Hochschule und Specialist der Spinnerei u. Weberei etc.**) will sich verändern. Offerte erbeten unter F. R. 4454 an die Exp. ds. Blattes. [4454]

Ein j. Mann, u. tücht. Spinn-Praxis u. techn. Schulbildung, sucht Stellung in einer Spinnerei. Gef. Off. sub E. O. 4485 an die Exp. ds. Blattes erb. [4485]

Absolv. Webschüler, Christ, militärfrei, mit 4jähr. Praxis in d. Jacquard- u. Damastweberei u. 1jähr. Praxis als Zeichner, sucht zur weiteren Ausbildung Stellung als **Comptoirist**, Manipulant, etc. bei bescheid. Anspr. Gef. Antr. an d. Exp. ds. Bl. unt. O. Z. 4464.

**Kammgarnspinnerei-Techniker.**

mit guter technischer Vorbildung u. 10jähr. Praxis in d. Spinnerei- u. Spinnereimaschinen-Branche sucht dauernde Stellung als **Betriebs-Techniker** oder **techn. Spinnereileiter**. Ders. übernimmt auch die dauernde Vertretung eines leistungsfähigen Werkes oder betheilt sich an solidem Unternehmen m. 30-50,000 Mark. Gef. Off. bef. d. Exp. ds. Blattes unter A. E. 4445. [4445]

**Chemiker-Colorist**

militärfrei, **4jährige Praxis**, bisher **Leiter einer Baumwoll-Druckerei u. Färberei**, sucht als **II. Colorist** [4480] in I. Kattundruck- oder als **Chemiker** in gross. Färberei, Farbenfabrik, Stellung. Offerten sub J. C. 4480 an die Expedition ds. Blattes erbeten.

**Intelligenter, repräsentationsfähig. Mann** in besten Jahren, Christ, der lange Jahre in **Leinen- und Wollwaarenfabriken** thätig, mit der **Fabrikation** in allen Zweigen vertraut, in allen **Arbeiten der Weberei** bestens bewandert u. sich zu jeder Arbeit eignet, bittet unter bescheidenen Ansprüchen, ehestens um einen Posten in einer **Fabrik** oder **Comptoir**. Gütige Anträge unter **A. Z. 4478** an die Exp. ds. Blattes erbeten. [4478]

**Verzeichniss offener Stellen.**

Aus sämtlichen Textil-Fachblättern und grösseren politischen Zeitungen zusammengestellt.

Branche:	Gesucht wird ein:	Offerten sind zu adressiren an:	Branche:	Gesucht wird ein:	Offerten sind zu adressiren an:
Mech. Weberei	tücht. Mustermacher, d. d. Entw., Decomponiren etc. der Muster grdl. verst. z. Ueberw. d. Anfertigung	M. M. 4472. Leipz. Monatsschr. f. Textil-Ind., Leipzig.	Streichgarnspinnerei Oesterreichs	commercieller Leiter i. Einkf. von Wollenabf. u. i. d. Zusammensetzg. entspr. Misch. vertr., sow. i. Verkf. v. Garnen erf., d. Corresp. u. Buchh. firm	F. G. 4448. Leipz. Monatsschrift f. Textil-Ind., Leipzig.
Weberei	mit best. Zeugnissen versch. Webereileiter, tücht. i. Herstellung von Neuheiten	J. Neumann, Gera. Reichsstr. 8.	Tuchfabrik	Appreteur, mit d. Herstellung wollener Velours-Waaren durchaus vertr.	J. Z. 8534. Deutsch. Wollengewerbe, Grünberg i. Schl.
Mechanische Baumwollweberei	tücht. Obermeister, deutsch u. böhm. sprechend	U. 7684. Rudolf Mosse, Wien I.	Tuchfabrik	tücht. erfahr. Scheermeister	Carl Schaefer, Finsterwalde N.-L.
Grössere Tuchfabrik bei Aachen	respectable Persönlichkeit als techn. Leiter, m. d. Ges.-Fabrikation glatter u. façonnirter Streichg.-Waaren vertr.	C. H. 2331. Deutsch. Wollengew., Grünberg i. Schl.	Färberei	tüchtig. Färbermeister mit Küpenführung und Wollfärberei in Alizarin- u. Holzfarben vertraut	A. 2368. Deutsch. Wollengewerbe, Grünberg i. Schl.
Mechan. Stoff- und Sammet-Weberei Druckfabrik i. Oesterreich	tücht. Director	X. S. 1418. Crefelder Ztg., Crefeld.	Färberei	tücht. Färbermeister, in der Ketten- u. Strangfärberei erf.	Fz. 695. Färber-Ztg. (Jul. Springer's Verlag), Berlin. T. 4806. Rudolf Mosse, Zürich.
Kunstwollfabrik	tüchtig. Werkführer f. gedr. Futter-Cattune mit gründl. Kenntn. d. Appr., Glattfärb. u. Bleicherei	O. P. 1774. Leipz. Färber-Zeitg. (Gust. Weigel), Leipzig.	Grössere Buntweberei Vorarlbergs	2 tücht. Unterwebmeister, der deutsch. u. italien. Sprache mächtig	F. 4027. Deutsch. Tuchhalle, Forst i. L.
Grössere Streichgarn-Spinnerei	energ. Sortirmeister	Richard & Co., Zofingen (Schweiz).	Gr. Färb. woll. Damenkleiderstoffgarne	erfahr. tücht. Färber	S. Taussig, mechan. Baumwollweberei, Pelsdorf b. Reichenberg (Böhmen).
Franz. Wollenwaaren-Fabrik	tücht. Krempel- u. Spinnmeister	B. B. 2383. Dtsches. Wollengewerbe, Grünberg i. Schl.	Mechan. Baumwollweberei	tücht. Schlichtmeister f. eine engl. Sizing-Schlichtmaseh.	C. C. 2373. Deutsch. Wollengewerbe, Grünberg i. Schl.
Bindfadenfabrik in Oesterr. Färberei	tücht. Arb. od. Vorarbeiter, d. m. Raschelmaseh. u. Kettelmaseh. vertr. ist u. die Fabrikat. v. Wollen- u. Seidenfichus kennt	Moniteur de la bonneterie et du Tricot, 32 rue Etienne Marcel, Paris.	Mechan. Tuch- und Cheviot-Weberei	energ. j. Mann, w. d. Zettlei u. Scheerkammer vorzuzst. u. die damit verbunden. schriftl. Arbeit selbstst. z. besorg. h. tücht., energ. Mann, als Meister gesucht, d. auss. Rundmaseh. auch mit Cotton-Maschinen vertr. ist. Antritt 1. Nov.	O. 950. Chemnitzer Tageblatt, Chemnitz i. S.
Tuchfabrik	tücht. Spinnmeister z. Stütze des techn. Leiters	E. U. 25. Dtsche. Leinen-Industrielle, Bielefeld.	Weberei	energ. tücht. Kaufm., welcher m. d. Fabrik v. Hemdenflanell, Baumwolldecken etc. vertr., u. befäh. ist eine Weberei vollständig zu leiten	T. 7731. Rudolf Mosse, Köln.
Tuchfabrik	tücht. Färbermeister, d. mit d. Indigoblaufärberei, Bleicherei und Färberei in allen Nüancen v. Baumwollstückwaare, sow. i. d. versch. Appreturen vertraut ist	Fz. 714. Färber-Ztg. (Jul. Springer's Verlag), Berlin.	Kravattenstoff-Fabrik	tücht. Zeichner u. Patroneur	C. 7692. Rudolf Mosse, Wien.
Weberei	tücht. Scheermeister	F. F. Koswig, Finsterwalde. G. 2377. Deutsch. Wollengewerbe, Grünberg i. Schl.	Tuchfabrik	Dessinateur oder Musterweb. zur Stütze des Meisters	G. 2341. Deutsch. Wollengewerbe, Grünberg i. Schl. M. K. 4473. Leipz. Monatsschrift f. Textil-Ind., Leipzig.
	faebkund. tücht. Pressmeister für feinere und geringere <b>Militärtuche</b>	K. P. 4467. Leipziger Monatsschrift f. Textil-Ind., Leipzig.	Zeichnen-Atelier	tücht. Skizzirer	
	Persönlichkeit, w. Websch. absolv., i. d. Lein- u. Baumwoll-Br., i. Zeichnen- u. Patron., sow. im Vorr. v. Schaft- u. Jacquardmaseh. erf.				

**Zur gef. Beachtung!**

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass die Namen der unter Chiffre Inserirenden von uns in keinem Falle genannt werden können; Anfragen nach solchen, selbst mit Antwortmarke versehen, sind daher vollständig zwecklos. Für die mit Bewerbungsschreiben eingehenden **Original-Zeugnisse** können wir nicht aufkommen; wir empfehlen wiederholt u. dringend den Bewerbungen nur **Abschrift der Zeugnisse** beizufügen. **Die Expedition.**

Verantwortlich für die Redaction: Theodor Martin. — Verlag der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie Theodor Martin. — Druck von Metzger & Wittig. — Sämtlich in Leipzig.

Hierzu zwei Beilagen.